



Präsident des Grossen Gemeinderats
Herr Kilian Meier
Märtplatz 29
8307 Effretikon

Bisikon, 6.10.2021

Ueli Kuhn
Hauptstrasse 6
8307 Bisikon



Stadt Illnau-Effretikon

GROSSER
GEMEINDERAT

EINGANG

07.10.2021

GESCHÄFTS-NR. GGR:

GESCHÄFTS-NR. AX:

2021/142

2021-1715

Interpellation:

Invasive Neophyten (einjähriges Berufskraut) auf Gemeindegebiet

Im Hinblick das die Stadt Illnau-Effretikon vorbildlich ein NEOBIOTA-Konzept per 20. Mai 2021 verabschiedet hat, stellen sich mir diesbezüglich diverse Fragen.

In der Landwirtschaft sind Neophyten ein schwerwiegendes Problem, welches uns Arbeit und Kosten verursachen. Zudem werden wir seitens Kanton bestraft, sollten wir die Neophyten-Problematik auf unseren Flächen nicht im Griff haben resp. stetig bekämpfen.

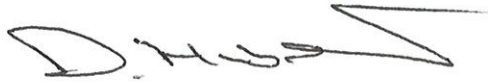
Ich wurde vermehrt darauf aufmerksam gemacht, dass viele Unternehmen sowie Privatpersonen auf deren Privatgrund keinerlei Bekämpfungsmassnahmen unternehmen. Seitens der Landwirtschaft ist das ein grosses Problem, da der Wind das Saatgut der Problempflanzen über weite Strecken verteilt und dadurch für uns immer wieder neue Problemherde schafft. Wir begrüssen, dass wir die Neophyten kostenlos in der Gemeinde entsorgen dürfen. Jedoch hinterfragen wir, warum das Problemgut kompostiert und nicht der Verbrennung zugeführt wird, obwohl dies der Bauernverband ausdrücklich fordert.

Zu meinen Fragen:

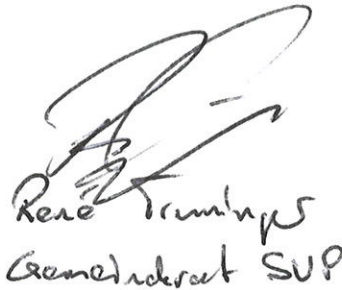
1. Was unternimmt die Stadt, um auf Privatgrund die Problematik, hauptsächlich mit dem einjährigen Berufskraut, in den Griff zu bekommen?
2. Kann die Stadt durch Massnahmen, wie wir sie z.B. seitens Heimat- und Naturschutz kennen, Druck auf Privatpersonen ausüben, um sie dadurch zur Umsetzung zu zwingen?
3. Weshalb werden Privatpersonen im NEOBIOTA-Konzept nur auf freiwilliger Basis zur Reduktion der Bestände angehalten?
4. Was sind die Gründe, dass das Problemgut der Kompostierung zugeführt wird, anstatt dieses zu verbrennen?
5. Ist es nachgewiesen, dass der Samen der Neophyten im Kompost abgetötet und nicht mehr keimfähig ist?
6. Ist die Stadt bereit, die Entsorgungskosten weiterhin zu tragen, wenn das Problemgut der Verbrennung zugeführt werden müsste?

Freundliche Grüsse

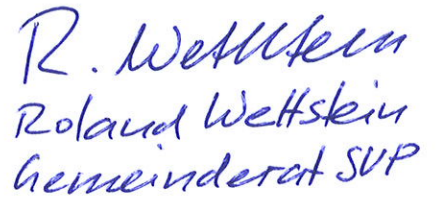
Ueli Kuhn
Gemeinderat SVP



Daniel Huber
Gemeinderat SVP



René Truninger
Gemeinderat SVP



Roland Wettstein
Gemeinderat SVP



Nicole Jordan
Gemeinderätin SVP



Simon Binder
Gemeinderat SVP



Paul Rohner
Gemeinderat SVP



Thomas Schumacher
Gemeinderat SVP